

**Stadt Kremmen**  
Am Markt 1  
16766 Kremmen



## Sachbericht

### **Pflege vor Ort** **„WEGweiser, wenn sich Lebensumstände ändern“**

---

**Zeitraum: 01.08.2022 – 31.12.2022**



	<b>Stadt Kremmen</b>	<b>Pflege vor Ort</b>
	Sachbericht 2022	Seite 1

## Sachbericht

Pflege vor Ort: „WEGweiser, wenn sich Lebensumstände ändern“

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Anlaufphase (August – November)</b> .....	<b>4</b>
2.1 Personalausstattung .....	4
2.2 Hard- und Software .....	4
2.3 Logodesign .....	4
2.4 Flyer-Erstellung .....	4
<b>3. Durchführungsphase (November – Dezember)</b> .....	<b>4</b>
3.1 Öffentlichkeitsarbeit .....	5
3.2 Netzwerkarbeit .....	5
3.3 Informations- und Beratungsgespräche .....	7
3.4 Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Kremmen .....	7
3.5 Projektentwicklung .....	7
<b>4. Ergebnisse in Zahlen</b> .....	<b>8</b>
4.1 Aufbau und Bekanntmachung des Projekts .....	8
4.2 Beratungsgespräche .....	8
4.3 Gesprächsinhalte und Altersstrukturen .....	9
4.4 Vermittlung zur weiterführenden Beratung .....	9
<b>5. Resümee und Zielplanung 2023</b> .....	<b>10</b>

	<b>Stadt Kremmen</b>	<b>Pflege vor Ort</b>
	Sachbericht 2022	Seite 2

## 1. Einleitung

In den kommenden Jahren ist mit einem deutlichen Anstieg des Alters und mit ihm des Pflegebedarfs zu rechnen. Die Herausforderung ist, geeignete alters- und pflegegerechte Lebensräume zu gestalten. Die Stadt Kremmen möchte mit „Pflege vor Ort“ Möglichkeiten entwickeln, um den Eintritt von Pflegebedürftigkeit zu verzögern. Wie kann gutes Leben im Alter in der eigenen Häuslichkeit -auch mit zunehmenden körperlichen und geistigen Einschränkungen- so lange wie möglich gelingen? Welche Beratungs- und Informationsangebote gibt es? Können Strukturen der Nachbarschaftshilfe initiiert werden? Können Jugendliche und junge Erwachsene in die Unterstützung der älteren Generation einbezogen werden (z.B. Kita- und Schulprojekte)?<sup>1</sup>

Die kommunale Richtlinie „Pflege vor Ort“ als erste Säule des Paktes für Pflege hat zum Ziel, Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf und ihre pflegenden Angehörigen wohnortnah zu unterstützen. Die individuellen Leistungen der Pflegeversicherung sollen mit sozialräumlichen Projekten und Maßnahmen ergänzt werden. Die Kommunen erhalten die Möglichkeit, durch die Fördermittel des Landes vor Ort bedarfsgerechte Angebote für Menschen mit Pflege- und Hilfsbedarf und deren Angehörige zu schaffen. Mit „Pflege vor Ort“ soll der Baustein für den Aufbau von alters- und pflegefreundlichen Sozialräumen gelegt werden, die sich durch die Zuständigkeit der Gemeinden und Ämter für die Antragstellung an den Bedingungen und Bedarfen vor Ort orientieren und diese zusammen mit den ortsansässigen Akteuren entwickeln.<sup>2</sup>

Bereits im Juni 2022 fand ein interessanter Austausch zwischen der Stadt Kremmen (in Vertretung Frau Nebel, Fachbereichsleiterin Hauptamt und Finanzen, stellv. Bürgermeisterin), dem Seniorenbeirat (in Vertretung Herr Engel, Seniorenbeirats-Vorsitzender) und Frau Poppe (ausführende Akteurin, Projektkoordinatorin „Pflege vor Ort“ in Kremmen) statt. Dabei wurde das Interesse der Stadt Kremmen bekundet, ein Projekt im Rahmen von „Pflege vor Ort“ gemeinsam mit dem Seniorenbeirat und Jana Poppe gestalten zu wollen.

---

<sup>1</sup> FAPIQ, Kommunale Pflegedossiers 2021; Daten und Fakten zur Pflege in der Stadt Kremmen

<sup>2</sup> FAPIQ, Arbeitshilfe zum Berichtswesen, Stand 07/2023

	<b>Stadt Kremmen</b>	<b>Pflege vor Ort</b>
	Sachbericht 2022	Seite 3

Es erfolgten erste Überlegungen zur Ausgestaltung und Finanzierung des Projekts sowie eine Ideensammlung mit Finanzierungsplan für das laufende Jahr 2022.

Am Wichtigsten schien eine Informations- und Beratungsstelle in Kremmen und seinen Ortsteilen zu installieren. Im zweiten Schritt stand die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt und die damit verbundene Sensibilisierung für Pflege und Alter an.

Am 01.08.2022 startete das Projekt Pflege vor Ort in der Stadt Kremmen und Ortsteile, mit Jana Poppe als Projektkoordinatorin, im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

	<b>Stadt Kremmen</b>	<b>Pflege vor Ort</b>
	Sachbericht 2022	Seite 4

## **2. Anlaufphase (August – November)**

### **2.1 Personalausstattung**

Die Einstellung von Jana Poppe als Projektkoordinatorin, im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung, erfolgte zum 01.08.2022. Die Arbeitszeit in den Monaten August bis Dezember betrug durchschnittlich 11 Stunden pro Monat.

### **2.2 Hard- und Software**

Für die bevorstehenden mobilen Arbeiten und Dokumentationen wurde zu Beginn ein Smartphone eingerichtet, für die telefonische Erreichbarkeit sowie per Mail.

### **2.3 Logodesign**

Zu Beginn stand das Logo im Vordergrund. Gemeinsam mit der Künstlerin Brigitte Grau aus Kremmen [www.grauzone-art.de](http://www.grauzone-art.de) entschieden wir uns für ein Bild von ihr, das aus der Kremmener Gegend stammt: „Zuhause“ und gleichzeitig Wege aufzeigt.



### **2.4 Flyer-Erstellung**

Im Anschluss wurde die Flyer-Entwicklung forciert sowie der Druck von über 5000 Exemplaren in den Auftrag gegeben.

## **3. Durchführungsphase (November – Dezember)**

Im Jahr 2030 ist im Land Brandenburg jede/jeder Dritte 60 Jahre und älter! Zeit für ein Umdenken statt stillstehen.

WEGweiser ist eine Informationsstelle in Kremmen und seinen Ortsteilen für all jene, die durch plötzliche Krankheit oder Unfall, sei es dauerhaft oder temporär, auf Unterstützung, Hilfe oder Pflegeleistungen angewiesen sind. Altersunabhängig.

	<b>Stadt Kremmen</b>	<b>Pflege vor Ort</b>
	Sachbericht 2022	Seite 5

WEGweiser sieht sich als Verbindung zwischen der Stadt Kremmen, der Einwohnerschaft sowie lokaler Beratungs-, Unterstützungs- und Pflegeangebote. Es geht um eine Verbesserung der Lebensqualität:

- im Alltag
- im häuslichen Umfeld
- durch Unterstützung bei Antragstellung
- im Alter
- für pflegende Angehörige
- für Interessierte
- für Engagierte „Ehrenamt verändert Leben“

### **3.1 Öffentlichkeitsarbeit**

Mit dem Kremmen Magazin wurden in der Ausgabe Nov/Dez die Flyer pro Haushalt verteilt. Im Kremmen Magazin selbst berichtete bereits der Seniorenbeirat in der Sommerausgabe über den Inhalt und das Fortschreiten des Projekts Pflege vor Ort und die Zusammenarbeit mit der Stadt Kremmen und Jana Poppe.

Weiterhin wurden Aushänge sowie Informationsweitergaben bei Veranstaltungen (z.B. Kultur- und Sozialausschuss, bei den monatlich stattfindenden Seniorenbeiratstreffen, in Ortsbeiratssitzungen sowie Seniorentreffs) genutzt. Überwiegend durch Mund zu Mund Propaganda, eigene Erfahrungsberichte, wird „WEGweiser, wenn sich Lebensumstände ändern“ bekannter.

Des Weiteren werden in den Ortsteilen Aushänge und Flyer verteilt, z.B. in den Schaukästen, in den Räumlichkeiten der Dorfgemeinschaftshäuser sowie in gewerblich tätigen Unternehmen.

Ein wesentlicher Fokus in der Öffentlichkeitsarbeit bestand bereits Ende 2022 in der Möglichkeit, das Projekt auf dem Ernte- bzw. sogar auf dem Landeserntefest in Kremmen, im Herbst 2023, vorzustellen, einzubinden, beim Festumzug teilzunehmen - um vor Ort mit den Besuchern persönlich ins Gespräch zu kommen, sich zu zeigen und präsent zu sein.

### **3.2 Netzwerkarbeit**

WEGweiser sieht sich als Verbindung zwischen der Stadt Kremmen, der Einwohnerschaft sowie lokaler Beratungs-, Unterstützungs- und Pflegeangebote.

	<b>Stadt Kremmen</b>	<b>Pflege vor Ort</b>
	Sachbericht 2022	Seite 6

Deshalb war der erste wichtige Schritt, ein Netzwerk in Kremmen und seine Ortsteile aufzubauen. Zum Netzwerk gehören z.B. Ortsvorsteher sowie Ortsbeiräte, TiP (Tourismusinformations-Punkt), Ärzte, Apotheken, Physiotherapien, Kirchengemeinden, Pflegedienste, Seniorenbeiräte, Seniorentreffpunkte sowie -einrichtungen, u.v.m. Die Festigung und der Ausbau des Netzwerks gehören, neben der Öffentlichkeitsarbeit, weiterhin zur Projektaufgabe.

In stattfindenden Austauschtreffen mit der FAPIQ (Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg) sowie den projektverantwortlichen Ansprechpartnern der Stadt Kremmen wurden der aktuelle Projektstand dargelegt, sowie Informationen und Erfahrungen ausgetauscht.

Zu Netzwerk- und Kooperationspartnern zählten im Berichtszeitraum:

- Pflegenetzwerk „Pakt für Pflege“ Oberhavel
- FAPIQ - Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg
- Die Stadt Kremmen
- Ortsvorsteher, Ortsbeiräte in den Ortsteilen
- Seniorenbeirat, Seniorenvereine, Gleichstellungsbeauftragte, Sport- sowie Kulturvereine, Volkssolidarität
- TiP Kremmen, Tourismusinformations-Punkt
- IFK Potsdam, Zweigstelle Kremmen, Teilnahme an einem Workshop familiengerechte Kommune Kremmen, Auswertung der Umfragebögen, Zukunftsworkshop
- Der Pflegestützpunkt Oberhavel
- Märkische Sozialverein e.V.; Pflege- und Demenzberatung
- SEKIS - Selbsthilfe, Kontakt und Informationsstelle
- EUTB - Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
- Alltagsunterstützende Angebote; Reinigung, Einkaufen, Ehrenamtliche
- Regionale ambulante Träger von Pflegeeinrichtungen, das ambulante Hospiz Oberhavel

Eine weitere Schnittstelle ergibt sich zudem zu Beratungsstellen (wie der Pflegestützpunkt, Märkischer Sozialverein e.V.) sowie den ambulanten und stationären Angeboten in Kremmen und Umgebung. Hierbei ist es wichtig voneinander zu wissen, damit die Betroffenen nach Möglichkeit ein schnelles und individuelles Entlastungsangebot erhalten. Hierfür wird ein zukünftiges Netzwerktreffen geplant.

	<b>Stadt Kremmen</b>	<b>Pflege vor Ort</b>
	Sachbericht 2022	Seite 7

### **3.3 Informations- und Beratungsgespräche**

Die Möglichkeit der persönlichen Informationsgespräche bzw. Kontaktaufnahme vom Betroffenen, pflegenden Angehörigen oder Interessierten kann jederzeit über das Diensthandy 0176/977 525 75, per Email [wegweiser@kremmen.de](mailto:wegweiser@kremmen.de) oder das individuelle, persönliche Ansprechen in Kremmen (ohne feste Räumlichkeiten) erfolgen.

### **3.4 Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Kremmen**

Die Gründung des Seniorenbeirats Kremmen geht auf das Jahr 2000 zurück. Seine primäre Aufgabe besteht zunächst darin, die Senioren aller Ortsteile der Stadt Kremmen zusammenzuführen und für ihre Interessen einzutreten.

Die Stadt Kremmen unterstützt die Seniorenarbeit, indem sie Haushaltsmittel bereitstellt, um die ortsteilübergreifende Arbeit des Beirats durchführen zu können.

Der Seniorenbeirat ist für alle Seniorinnen und Senioren aus Kremmen und seinen Ortsteilen da, unabhängig zu welcher Organisation oder sonstiger Vereinigung sie sich hingezogen fühlen oder ob sie zu keiner eine besondere Verbindung halten. Der Seniorenbeirat ist Ansprechpartner für alle Menschen ab 55 Jahren, auch wenn diese selbst sich nicht als Senior bezeichnen.

Jana Poppe nimmt regelmäßig an den Treffen des Seniorenbeirats teil. Neben den aktuellen Themen, wie öffentlicher Nahverkehr, Digitalisierung im Alter, Planung Brandenburgische Seniorenwoche, Herbstfest etc. berichtet sie aus ihrem Projekt. Hierbei liegt ein großer Fokus auf Erfahrungsaustausch und weitere stetige Bekanntmachung des Projekts in den Ortsteilen, gerade durch die Unterstützung der Seniorenbeiratsmitglieder. Ziel soll es sein, dass alle Menschen, über die Möglichkeiten in ihrem Ort informiert sind. Der WEGweiser stellt hierbei eine schnelle Art der Vernetzung für Unterstützung dar.

### **3.5 Projektentwicklung**

Aus der Zusammenarbeit mit anderen Akteuren entstanden im Laufe des Berichtszeitraumes weitere Ideen, um zielführende Angebote zu kreieren.

Angedacht ist eine Zusammenarbeit mit dem Jugendclub und dem Seniorenbeirat. Ziel soll das GEMEINSAME auf dem Ernte- bzw. Landeserntefest

	<b>Stadt Kremmen</b>	<b>Pflege vor Ort</b>
	Sachbericht 2022	Seite 8

sein „Jung und Alt gemeinsam in die Zukunft“. Erste erfolgreiche Treffen zur Vorstellung der Projektidee sind dazu im Berichtszeitraum bereits erfolgt.

## 4. Ergebnisse in Zahlen

### 4.1 Aufbau und Bekanntmachung des Projekts

Bereits am 24.08.2022 nahmen Jana Poppe und Wolfgang Engel (Seniorenbeiratsvorsitzender) am Kultur- und Sozialausschuss in Kremmen teil, um ausführlich über den Start und das Projektziel „WEGweiser, wenn sich Lebensumstände ändern“ zu berichten und Fragen zu beantworten.

Am 02.11.2022 war es Jana Poppe möglich bei der Gleichstellungsrunde in Kremmen teilzunehmen und ebenfalls ausführlich über das Projekt und deren Vision zu berichten und um das Weitererzählen zu bitten. Umso eher sich die Möglichkeit der schnellen Kontaktaufnahme herumspricht, umso mehr bekommen Menschen vor Ort individuelle und bedarfsgerechte Unterstützung.

Am 15.11.2022 berichtete Jana Poppe beim Seniorentreff in Sommerfeld über das Projekt und konnte erstmals die neu gedruckten Flyer verteilen.

### 4.2 Beratungsgespräche

Nach erster Bekanntmachung des Projekts im November, durch die Verteilung der Flyer über das Kremmen Magazin, konnten wir bereits folgende **Kontakte** vermerken, aufgeschlüsselt nach Ortsteilen:

	Kremmen	Amalienfelde	Sommerfeld	<b>Summe</b>
persönlicher Kontakt	3			
telefonischer Kontakt	2	1	1	
Emaillkontakt				
<b>Total</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>7</b>

Der persönliche Kontakt erfolgte hauptsächlich „über den Gartenzaun“, ungezwungen, spontan, ohne Scham.

	<b>Stadt Kremmen</b>	<b>Pflege vor Ort</b>
	Sachbericht 2022	Seite 9

Bei erweiterter Beratung wird ein **Hausbesuch** angeboten, dieser ist im Berichtszeitraum **3x** in Anspruch genommen worden, davon 2x in Kremmen und 1x in Amalienfelde.

### 4.3 Gesprächsinhalte und Altersstrukturen

Bei den Beratungsgesprächen ging es um folgende Inhalte:

Beratungsinhalte	Grad der Behinderung (GdB)
	Verhinderungspflege
	Alltagsunterstützung
	Pflegeberatung
	Vorsorge
	Rente/Versichertenältester
	Palliativ-Versorgung
	Seelsorge/Trauerbegleitung
	Demenz Beratung

Die Altersstruktur der Kontakte schlüsselt sich folgendermaßen auf:

Alter	Kremmen	Amalienfelde	Sommerfeld
30-40	1		
40-50	1		
50-60	1		
60-70			1
70-80	2	1	
80-90			
90-100			

### 4.4 Vermittlung zur weiterführenden Beratung

Das Projekt hat das Ziel, ratsuchenden Bürgerinnen und Bürgern niedrigschwellige Hilfen auf „kurzen Wegen“ zu vermitteln. Dazu zählen im Bereich der Beratung die Weitergabe von Informationen / Auskünften zu bestehenden Angeboten oder einfache Unterstützungen z.B. beim Ausfüllen von Formularen. Hierbei erfolgt im Anschluss auch meist eine Vermittlung zu Fachberatungsstellen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die thematische Aufschlüsselung, Mehrfachbenennung von Fachberatungsstellen sind möglich:

	<b>Stadt Kremmen</b>	<b>Pflege vor Ort</b>
	Sachbericht 2022	Seite 10

<b>Vermittlung zu Fachberatungsstellen</b>	
Helferkreis	2
EUTB	1
Pflegeberatung	4
Versichertenältester DRV	1
Hospizdienste	1
Demenzberatung	2

## 5. Resümee und Zielplanung 2023

WEGweiser ist eine Informationsstelle in Kremmen und seinen Ortsteilen für all jene, die durch plötzliche Krankheit oder Unfall, sei es dauerhaft oder temporär, auf Unterstützung, Hilfe oder Pflegeleistungen angewiesen sind. Altersunabhängig.

Wir wollen in Kremmen und seinen Ortsteilen das Leben im höheren Lebensalter, generationsübergreifend, mit Pflegebedarf oder in Pflegeverantwortung nachhaltig verbessern und die Gemeinschaft stärken: „So lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben“.

Ziel soll weiterhin sein, schneller in Kontakt treten zu können, dabei soziale Teilhabe zu ermöglichen, ermutigen, Unterstützung anbieten und somit professionelle Leistungen vernetzen.

### Ziele für 2023:

- Mehr Öffentlichkeitsarbeit
- Festigung und Ausbau des Netzwerks: Apotheken, Arztpraxen, Kirchengemeinden, Pflegedienste usw.
- Nachbarschaftliches und generationsübergreifendes Miteinander organisieren: Jung und Alt gemeinsam in die Zukunft für Kremmen
- Nutzung eines dauerhaften Aushangs in Kremmen / Absprache in den Ortsteilen
- Verlinkung und Präsentation des Projektangebots auf der Stadtinternetseite [www.kremmen.de](http://www.kremmen.de)

### Schwierigkeiten

- Bekanntmachung des Projekts in allen Ortsteilen
- Alleinlebende und unversorgte Menschen erreichen
  - ➔ Es gibt so gut wie keine Kommunikationskette. Die größten Multiplikatoren sind bisher der Seniorenbeirat, um wichtige Informationen in ihren Ortsteil zu bringen ➔ Hierfür kann ein Zukunftsworkshops sehr wichtig sein: zielorientierte Arbeit im Seniorenbeirat

	<b>Stadt Kremmen</b>	<b>Pflege vor Ort</b>
	Sachbericht 2022	Seite 11

### **Vision**

- Werkstattgespräche: Netzwerktreffen mit allen ambulanten + stationären Einrichtungen, auch Ortsvorstehern, Ortsbeiräte, Seniorenbeauftragte, Unternehmer und ihre Verbände; Ziel: Gemeinsamer Austausch - Kooperation statt Konkurrenz
- Ausbau von Nachbarschaftshilfe
- Mehr Digitalisierung in Kremmen und Ortsteile

Der Sachbericht wurde erstellt von

Jana Poppe  
Projektkoordinatorin

### **Anlage:**

Zeitungsartikel vom Netzwerktreffen Pakt für Pflege in Oberhavel  
Neues vom Seniorenbeirat, Kremmen Magazin Ausgabe Nov/Dez 2022



General 14. Juli 2022

**Sie setzen den Pakt für Pflege um**

**Das Land Brandenburg** hatte im vorigen Jahr den Pakt der Pflege ins Leben gerufen. Durch das Engagement einiger Kommunen konnten auch in Oberhavel Projekte, die Pflege vor Ort stärken, ausgebaut werden. Nun kamen erstmals alle Akteurinnen an einem Tisch zusammen, um sich auszutauschen, ein Netzwerk aufzubauen und ihre einzelnen Projekte vorzustellen. Wir haben eine Übersicht. **Seite 2** Foto: Landkreis Oberhavel

MAZ 19. Juli 2022

## Hier werden Fragen zum Altern und zur Pflege beantwortet

In Oberhavel soll die Pflege vor Ort ausgebaut werden – erstes Fachkreistreffen in Oranienburg – alle Akteure erstmals an einem Tisch

**Oberhavel.** Mit dem Pakt für Pflege, der durch die Landesregierung im vergangenen Jahr ins Leben gerufen wurde, konnten mit Hilfe engagierter Kommunen unterschiedliche Projekte im Landkreis Oberhavel geschaffen werden. Diese sollen dabei unterstützen, Pflege vor Ort auszubauen und zu stärken. Darüber informiert jetzt die Landkreisverwaltung.

„Wir haben erstmalig alle Akteure an einen Tisch geholt, um eine Netzwerkplattform zum regen Austausch und zur Ideensammlung für die Umsetzung neuer Projekte in den Städten und Gemeinden zu schaffen. Hier hatten alle die Möglichkeit, sich und ihre Projekte vorzustellen“, informiert Claudia Karow, Pflegekordinatorin beim Landkreis Oberhavel.

In Zehdenick wird der Pakt für Pflege für die Pflege vor Ort durch die Kooperation von Arbeiterwohlfahrt und Volkssolidarität vertreten und bietet Beratung sowie Begleitung

, beispielsweise durch ein Erzählkaffee an. Ansprechpartnerin ist Projektmitarbeiterin Michaela Erdner. Telefon: 03307/463399, E-Mail: michaela.erdner@awo-potsdam.de, die im Seniorenzentrum „Havelpark“ in der Friedhofstraße 3 in Zehdenick zu finden ist.

Mit dem Projekt „Treffpunkt Mensch, Mitmensch“ wird der Märkische Sozialverein die Stadt Oranienburg und seine Ortsteile altersgerechter und demenzaktiver gestalten. Durch frühzeitige Beratung und schnelle Unterstützung im Alltag können Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Pflegebedarf und pflegende Angehörige langfristig entlastet und den Betroffenen einlanges Leben im gewohnten Lebensumfeld ermöglicht werden. Telefon: 03301/6896969; Email: mitmensch@msvsev.de

Auch in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn wird seit April 2022 ein zusätzliches Unterstützungsangebot für Ältere aufgebaut, mit dem

Ziel, Menschen dahingehend zu sensibilisieren, dass Pflege früher oder später jeden betreffen kann. Da Kultur und Kunst auch für Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörige wichtige Aspekte sind, möchte Glienicke/Nordbahn mit einem attraktiven kulturellen Angebot

gemeinsam mit den örtlichen Einrichtungen weitere Maßnahmen gegen die Vereinsamung anbieten. Gut angenommen werden bereits die abwechslungsreichen Veranstaltungen im Seniorenclub und im Nachbarschaftstreff, die neben Beratungsangeboten Raum für

Kreativität und Selbstentfaltung bieten. Kontakt: Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Projekt „Pakt für Pflege“, Ansprechpartnerin: Ina Heymann, Hauptstraße 19, Telefon: 033056/69287, Email: hey-mann@glienicke.eu

Das Projekt „Seniorenlotse“ Hohen Neuendorf ist ein kostenloses Angebot für ältere Hohen Neuendorfer mit und ohne Pflegebedarf sowie deren Angehörige. Dort kann man sich persönlich zu verschiedenen Themen der Pflege sowie zu regionalen und lokalen Unterstützungs- und Entlastungsangeboten beraten lassen. Ein wichtiges Anliegen ist der Aufbau eines ehrenamtlichen Besuchsdienstes. Kontakt: Sabrina Bethke, Seniorenlotsin in Hohen Neuendorf, PuR gGmbH, Friedhofstraße 3, Telefon: 0171/192476, 03302/4999916, Email: sbethke@purggmbh.de

Eine gute soziale Begleitung pflegebedürftiger Menschen und

die Entlastung pflegender Angehöriger im Alltag sind die Anliegen des Projektes „mitmensch“ der PuR gGmbH in Hennigsdorf. Im Mittelpunkt steht die regelmäßige Betreuung zu Hause durch geschulte Helfer. Darüber hinaus bietet das Projekt eine Betreuungsgruppe, individuelle Beratung und Angehörigenarbeit an. Kontakt: Silke Gaidies, Projektkoordinatorin „mitmensch“, PuR gGmbH, Friedhofstraße 3, Hennigsdorf, Telefon: 03302/4999914, Mobil: 01520/4192011, E-Mail: sgaidies@purggmbh.de

Zusätzlich stehen für eine professionelle Pflegeberatung die Mitarbeiterinnen im Pflegestützpunkt in Oranienburg und den Außenstellen in Hennigsdorf, Mühlhenbeck Land und Zehdenick zur Verfügung. Infos unter: www.pflegestuetzpunkte.brandenburg.de. Betroffene und Interessierte können diese Anlaufstellen für all Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen nutzen.



Die einzelnen Ansprechpartner aus den Regionen trafen sich jetzt zu ihrem ersten gemeinsamen Treffen. FOTO: LANDKREIS OBERHAVEL

	<b>Stadt Kremmen</b>	<b>Pflege vor Ort</b>
	Sachbericht 2022	Seite 13

Kremmen Magazin Ausgabe Nov/Dez 2022

## Neues vom Seniorenbeirat

Im Rahmen des Projektes "Pakt für Pflege" sind wir einen Schritt weiter gekommen und es wurden erste Veranstaltungen durchgeführt. Das Anliegen dieses Projektes besteht darin, für all jene in unserer Stadt Kremmen eine Anlaufstelle zu etablieren, deren persönliche Lebensumstände sich plötzlich verändern. Was diese Anlaufstelle leisten wird, entnehmen Sie bitte dem beigelegten Flyer. Darauf finden Sie zudem die Kontaktdaten. Es empfiehlt sich diesen Flyer, gut aufzuheben für den Fall, dass der Fall eintritt, den sich keiner wünscht.



Neben diesem Projekt war der Besuch der Landesgartenschau in Beelitz in diesem Jahr ein weiterer Erfolg.

Am 18. Oktober 2022 fand in Sommerfeld mit Frau Bliss von der Polizei aus Oranienburg eine gut besuchte Veranstaltung zum Thema Prävention statt. Eine Maßnahme noch resultierend aus der Seniorenwoche 2022. Jeder Ortsteil kann dies jederzeit in Anspruch nehmen und wir stellen den Kontakt her.

Auch in 2022 waren die Seniorinnen und Senioren in den einzelnen Ortsteilen in den verschiedensten Formen aktiv und prägen auch damit das gesellschaftliche Leben unserer Stadt.

Die Begegnungsstätte, beliebter Treffpunkt dienstags ab 14 Uhr, kann leider so nicht mehr genutzt werden. In einem Gespräch zwischen den Herren Busse und

Dill ist vereinbart, dass bis zur Wiedereröffnung der Museumsscheune jedoch der Gemeindesaal der Kirchengemeinde zu den gleichen Zeiten genutzt werden kann. Die Mietkosten werden vom Seniorenbeirat getragen.

Was erwartet uns 2023?

Die Bewältigung und das Leben mit den Krisen stellt jeden von uns vor Herausforderungen und trotzdem muss Zeit sein, anderen Gedanken Platz einzuräumen. Wir denken die Aktivitäten in den Ortsteilen werden unter diesem Gesichtspunkt, auch vielleicht mit neuen Aspekten, fortgesetzt.

"Wegweiser-wenn sich Lebenssituationen ändern" wird als Projekt in 2023 fortgesetzt und erweitert. Die Mittel wurden beantragt.

Wir hoffen, in 2023 Ansprechpartner in Beetz und Groß-Ziethen gewinnen zu können, die im Seniorenbeirat mitwirken möchten.

Uns sind jederzeit Anregungen und Hinweise zur weiteren Verbesserung der Seniorenarbeit sehr willkommen.

So bleibt uns zum Abschluss des Jahres all denen zu danken, die durch ihren engagierten, ehrenamtlichen Einsatz die Seniorenarbeit unterstützt und weiter vorangebracht haben.

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren und ihren Angehörigen besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten "Rutsch".

Bleiben sie gesund!

Simone Bahr und Wolfgang Engel  
Co-Vorsitzende